Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Gewerkschaftliche Rundschau für die Schweiz : Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes**

Band (Jahr): **33 (1941)**

Heft 6

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

K. von Neergaard. Die Aufgabe des 20. Jahrhunderts. Zürich 1940. Eugen Rentsch, Verlag. 178 Seiten.

Neergaard ist Arzt und Naturwissenschafter. Er ist darüber hinaus ein Mensch, der tief betroffen wurde von den Zeitgeschehnissen und versucht sich mit ihnen auseinanderzusetzen. Von der Naturwissenschaft her meint er zu entdecken, dass das alte Weltbild und seine Voraussetzungen zerstört sei und daher die Halt-, Rat- und Richtungslosigkeit unserer Zeit und ihrer Menschen komme. Auf Grund des neuen durch die Naturwissenschaften vorgeahnten Weltbildes sei eine neue Ethik, Religion und darauf aufbauend Soziologie und Politik zu schaffen ... Es ist immer menschlich sympathisch, wenn die schweren Verwirrungen unserer Zeit Menschen erwachen lassen. Es ist gleichzeitig erstaunlich (um nicht zu sagen leicht erheiternd), wahrzunehmen, wieviele, die ahnungslos lebten, als die ungeheure Revolution, die wir jetzt durchleiden, sich schon deutlich anzeigte, glauben, weil sie ihnen jetzt zum Bewusstsein kommt, habe sie auch heute erst für die übrige Welt begonnen. Wir können Neergaard versichern: 1. dass sie schon weit früher auch in den Kultur- und Geisteswissenschaften spürbar war, als im ersten Jahrzehnt unseres Jahrhunderts, 2. dass durch das ganze 19. Jahrhundert die von ihm als heute zerstört angekündigte materialistisch-positivistische Anschauung allerhöchstens in den Naturwissenschaften und bei einigen sehr unphilosophischen Köpfen ausserhalb vorherrschte. Dass die Menschen zu andern Gedankengängen aufwachen, ist erfreulich, dass die Ereignisse diesen Prozess beschleunigen, ist erwünscht. Neergaard, der ein Beispiel für das Erwachen bildet, ist auch eins dafür, wie hilflos in einem fremden Wissens- und Erfahrungsgebiet wir Menschen zunächst herumtappen. Was er über die kulturellen Auswirkungen des neuen Weltbildes auf der «dritten Ordnungsstufe» der «Religion» sagt, die Gewährsmänner, die er für seine philosophischen und religiösen Wegweisungen anführt, beweisen das. Interessant nicht nur als Zeitdokument, sondern auch sachlich ist der erste naturwissenschaftliche Teil ... Geschulten und erfahrenen Lesern unserer Arbeiterbibliotheken kann das Buch einen erweiterten Einblick geben in die Krise, die das Denken des Bürgertums durchläuft. Für Unerfahrene und Unkritische wird es zumeist Verwirrung stiften.

A. S.

Was ist das Problem des Augenblicks?
Was ist das Problem der Zukunft?

Der Gesamtarbeitsvertrag!

Nachdem der Nationalrat beschlossen hat, auf die Vorlage des Bundesrates über die Allgemeinverbindlichkeit von Tarifverträgen einzutreten, ist die Kenntnis aller Probleme des Gesamtarbeitsvertrages, seiner Geschichte vom Dienstvertrag des einzelnen Arbeiters bis zum Kollektivvertrag für ganze Berufe und das ganze Land wichtiger als je.

Erschöpfende, sachliche und leicht verständliche Auskunft über alle Probleme des Tarifvertragswesens gibt Heft 8 der vom Schweizerischen Gewerkschaftsbund herausgegebenen Gewerkschaftlichen Schriften:

Hans Neumann. Der Gesamtarbeitsvertrag, 81 Seiten, Preis Fr. 1.50, zu beziehen beim Schweizerischen Gewerkschaftsbund, Monbijoustrasse 61, Bern, sowie beim Kommissionsverlag der Genossenschaftsbuchhandlung, Zürich und Winterthur.